

Schadstoffe beim Lichtbogenhandschweißen

Lichtbogenhandschweißen mit basisch umhüllten Stabelektroden (Gesamtanteil an Chrom und Nickel größer als 5%)

Arbeitsplatz/Tätigkeitsbereich: gesamter Betrieb Technische Prüf- & Dienstleistungs GmbH Wolf

Gefahren für Mensch und Umwelt



Beim Schweißen werden aus den Elektroden und zum Teil auch aus den Werkstoffen gesundheitsgefährdende Rauche und Gase frei, z. B. krebserzeugende Chromate und Nickelverbindungen, gesundheitsschädliche Manganverbindungen und reizende Fluoride.



Bei Schweißarbeiten an ungetrockneten Werkstücken, die mit Chlorkohlenwasserstoffen gereinigt wurden, bilden sich giftiges Phosgen und reizende Salzsäuredämpfe!

Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln



Am stationären Schweißarbeitsplatz nur mit eingeschalteter Absaugung arbeiten; den Absaugarm möglichst nahe an die Schweißstelle heranführen.
An Arbeitsplätzen ohne Schadstofffassung für sehr gute Raumlüftung sorgen; Nicht über das Werkstück beugen. Das Schutzschild eng an die Brust heranziehen.

Schweißarbeiten in engen Räumen sind nur mit Absaugung bzw. technischer Raumentlüftung mit Frischluftzufuhr erlaubt; ansonsten nur mit umluftunabhängigem Atemschutz arbeiten



In der Nähe von Chlorkohlenwasserstoff-Reinigungsbädern besteht Schweißverbot!
Bei unvermeidbaren Arbeiten ist das Reinigungsbad abzudecken.
Entfettete Werkstücke vor dem Schweißen vollständig abtrocknen lassen

Augenschutz: Schweißer-Schutzschild bzw. Schweißer-Schutzschirm

Handschutz: Stulpenhandschuhe aus Leder

Hautschutz: spezielle UV-Schutzcreme

Körperschutz: Schweißer-Schutzbekleidung mit Lederschürze



Einatmen von Schweißrauch vermeiden.

Verschmutzte Arbeitskleidung nicht ausschütteln, sondern beim Waschen ausspülen.
Im Arbeitsbereich nicht essen, trinken, rauchen; keine Lebensmittel aufbewahren.

Verhalten im Gefahrfall (Unfalltelefon: siehe Aushang)

Im Gefahrfall Aufsichtsführenden verständigen.

Fluchtweg: siehe Kennzeichnung der Rettungswege und Notausgänge

Erste Hilfe (Ersthelfer: siehe Aushang)

Nach Einatmen: Frischluft, bei erheblichen Rauchmengen Arzt konsultieren.

Sachgerechte Entsorgung

Elektrodenreste, z. B. Recycling

Erstellt am: 09/2021

Freigabedatum:

Verantwortlicher: **Matthias Wolf**

Unterschrift:

Geschäftsleitung